

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 58.

Montag den 11. März 1872.

(93—3)

Concurs-Edict.

Nr. 424.

Zur Besetzung der nachbenannten, neu systemisirten Dienststellen an der durch Errichtung eines Zellengefängnisses erweiterten k. k. Männer-Strafanstalt zu Graz wird hiemit der Concurs

bis zum 20. März d. J.

ausgeschrieben, nämlich:

1. Einer Verwaltersstelle mit dem Range der VIII. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 1000 fl., dem Genuße einer Naturalwohnung, dann eines Jahresdeputates von 8 Klafstern harten und 4 Klafstern weichen 36" Scheitholzes und 30 Pfund Stearinkerzen, und mit

der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstcaution im Betrage eines einjährigen Gehaltes, und

2. einer Adjunctenstelle mit dem Range der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 800 fl., dem Genuße einer Naturalwohnung und eines Jahresdeputates von 4 Klafst. harten, 2 Klafst. weichen 36" Scheitholzes und 24 Pfund Stearinkerzen.

Die Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihrer Befähigung, insbesondere der Kenntniß beider Landessprachen, und die Competenten um die Verwaltersstelle außerdem noch unter Nachweis ihrer Befähigung zum Straßendienst und der Kenntniß des Rechnungswesens im vorgeschriebenen Dienst-

wege bei der gefertigten k. k. Oberstaatsanwaltschaft zu überreichen. Graz, am 2. März 1872.
A. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(98—1)

Nr. 2476.

Rundmachung.

Donnerstag am 14. dieses Monates Vormittags um 10 Uhr wird hieramts die Picitation für die Vermietung der städtischen Krambude Nr. 11 in der Elephantengasse abgehalten werden.
Stadtmagistrat Laibach, am 7ten März 1872.

Der Bürgermeister: Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 58.

(160—1)

Nr. 6861.

Erinnerung

an Johann Blaz und Anton Achtschin und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolgern.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Johann Blaz und Anton Achtschin und deren Erben und Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Michael Lentsche von Laverca durch Herrn Dr. E. G. Costa die Klage de praes. 21. December 1871, Z. 6861, eingebracht und um Erloschenklärung der auf der im Grundbuche ad Magistrat Laibach sub Cons. Nr. 118 vorkommenden Realität seit 1. September 1838 intabulirten Vermächtniß-Forderung des Blaz Achtschin pr. 150 fl. und des Anton Achtschin pr. 130 fl., gebeten.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Johann Blaz und Anton Achtschin und deren allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Razlag als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-Sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Ueber obige Klage wurde die Tagung auf den

15. April 1872, Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange der §§ 16 und 29 a. G. anberaumt und es werden dessen die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Razlag Rechtsbeistand an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 27. December 1871.

(425—1)

Nr. 585.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 26. September 1871, Nr. 2870, wird bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 26. September 1871, Nr. 2870, auf den 14. d. M. und 15ten März d. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Johann Skufca von Kleinsplach gehörigen Wein-garrealität Urb.-Nr. 249 ad Grundbuch der Herrschaft Seisenberg mit Aufrechterhaltung der auf den

15. April d. J. angeordneten dritten Feilbietung für abgethan erklärt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 10. Februar 1872.

(263—1)

Nr. 172.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern der nachbenannten Grundstücke hiermit erianert:

Es habe Andreas Uchmar von Ustja Nr. 30 durch Dr. Jozar wider dieselben die Klage auf Erigung des Hauses sammt Wirtschaftsgebäuden Cons. Nr. 30 in Ustja Parc.-Nr. 44 mit 28 Quadr.-Klstr. der Huthweide Zelnik Parc.-Nr. 818 mit 20¹⁰/₁₀₀ Klstr. und des Aders Zelnik Parc.-Nr. 819, mit 478 Klstr., des Aders pri gmajni Parc.-Nr. 908 mit 53³⁰/₁₀₀ Klstr. und Parc.-Nr. 909 mit 535⁰⁷/₁₀₀ Klstr., des Aders mit Wein vort Parc.-Nr. 19 mit 83¹⁰/₁₀₀ Klstr. des Aders mit Wein jetzt Wieje vindolca Parc.-Nr. 1058/1 mit 508 Klstr. und Parc.-Nr. 1060/1 mit 450 Klstr. und der vom Andreas Stibil, Anton Vatar und Josef Kravosbu begränzten Weide jetzt Weingarten baldanove sub praes: 13ten Jänner 1872, Z. 172, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

16. April 1872, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Jookelj von Ustja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zudem Eade verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 14ten Jänner 1872.

(515—1)

Nr. 732.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Prelesnik von Adelsberg gegen Jozani Jele von Peteline wegen schuldigen 425 fl. 93 fr.

6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2348 fl. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

10. April,
10. Mai und
11. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Jänner 1872.

(415—1)

Nr. 6920.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Raler von Forst gehörigen, gerichtlich auf 510 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gurtfeld sub Dom. Nr. 78 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. April,

die zweite auf den

14. Mai

und die dritte auf den

14. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 22. November 1871.

(499—1)

Nr. 566.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Ferlic von Winharje die exec. Versteigerung der dem Jakob Eubie gehörigen, gerichtlich auf 1017 fl. 30 fr. geschätzten, im Grundbuche

der Herrschaft Vach sub Urb.-Nr. 757 vorkommenden, zu Sabjavs sub Hs.-Nr. 1 liegenden Drittelhube wegen aus dem Urtheile vom 9. Juli 1871, Z. 3037, schuldigen 262 fl. 50 fr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. April,

die zweite auf den

14. Mai

und dritte auf den

15. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben, jedoch nicht unter dem halben Betrage hintangegeben werden wird.

Die Picitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuch-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Vach, am 14ten Februar 1872.

(541—1)

Nr. 93.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Petrouc als Cessionär der Anna Petrouc von Mitterdorf gegen Josef Petrouc von Mitterdorf wegen aus dem Urtheile vom 8. October 1866, Z. 4765, und der Cession vom 13. September 1870 schuldigen 151 fl. 6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billiggratz sub Tom. I, Fol. 28 Ref.-Nr. 22 vorkommenden zu Mitterdorf liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2627 fl. 40 fr. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagungen auf den

13. April,

15. Mai und

19. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 16. Februar 1872.

Zahnarzt

Med. & Chir. Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde an der k. k. Universität in Graz,

macht allen p. t. Zahnpatienten höflichst bekannt, daß er mit 12. März d. J. in Laibach, „Hôtel Elephant“ seine zahnärztlichen und zahnärztlichen Ordinationen beginnen werde, und sich durch eine kürzere Zeit wie bisher dort wird aufhalten können. Worauf alle alle p. t. Hilfesuchenden aufmerksam gemacht werden; so wie es sehr zu empfehlen ist, um sehr gute Erfolge und die möglichste Schmerzvermeidung zu erzielen, wenn sich die p. t. Patienten gleich Anfangs zur nöthigen Vorbehandlung melden wollten; und auch um dem gegen Ende zu zahlreichem Andränge vorzubeugen. Graz, 8. März 1872.

(565) Hochachtungsvoll

Docent Dr. Tanzer.

Gasthaus- Bermiethung.

Zur Hanse Nr. 151 in der Bahnhofsgasse ist das Gasthauslocale zu Georgi d. J. zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt

(543-3)

Heinrich Schwingshakl,
Kupferschmiedmeister.

(531-2)

Nr. 747.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Jakob Kotnik von Oberseedorf H.-Nr. 7.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 29. October 1871 ohne Testament verstorbenen Jakob Kotnik von Oberseedorf H.-Nr. 7 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Vorthuung ihrer Ansprüche am

18. März 1872

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 22ten Februar 1872.

Laibacher Gewerbebank.

Laut Beschluss der General-Versammlung vom 5. März 1872 wurde die **Dividende mit 5 fl. 40 kr. pr. Actie** bestimmt, welche von heute angefangen an der Kasse der Laibacher Gewerbebank von 3 bis 5 Uhr Nachmittags ausbezahlt wird.

Laibach, am 9. März 1872.

Die Direction.

(563-2)

Die erste kais. königl.
mit 20 Preis-



ausschließlich privilegierte
medaillen ausgezeichnete

**Fabrik
tragbarer Eiskeller**

von Anton Wiesner, k. k. Hoflieferant

in Wien, Wieden, Hauptstrasse Nr. 60,

empfiehlt das sehr große Lager ihrer weltberühmt gewordenen, neu verbesserten tragbaren Eiskeller zur Kühlung und Erhaltung von Speisen und Getränken, Reservoirs für Gefrorenes und Maschinen zur Erzeugung von Gefrorenem sowie der noch unübertroffenen neuesten Wasserfahrlapparate und Metall-Mousseaux-Pippen und Faß-Ventile eigener Erzeugung. Der große Export (12000 Kühlapparate) in alle Länder der Welt entbehrt dieselben aller weiteren Anpreisung und sichert das P. T. Publicum gegen jeden Schwindel und Uebervorteilung; Preislisten und Musterkarte gratis. (455-2)

ANNONCE.

Indem ich meinen verehrten Gästen für den mir bisher geschenkten Zuspruch den verbindlichsten Dank ausspreche, zeige ich unter Einem an, daß ich wegen anderweitiger Geschäfte mein Einkehr- und Wirthshausgewerbe aufgegeben habe.

Stein, am 6. März 1872. (553-3)

Johann Debeve,
Gastwirth „auf der Post.“

Wilhelmsdorfer Malzextract- Chocolade

mit Rücksicht auf d. Ansprüche von Prof. Dypolzer u. Heller an der Wiener Klinik mit der **HOFF'schen** Charlatanerie nicht zu verwechseln, besser

als alle übrigen heute im Handel vorkommenden. — Auf Ausstellungen prämiirt.

Sehr nahrhaft und nicht verstopfend; für solche, die Hitziges nicht vertragen, besonders für

Brustleidende.

NB. Malzextract ist wohlgeschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen Leberthrans nach Prof. Niemeyer in Tübingen, nebst Skoda Deutschlands bedeutendster Lungenklinik.

($\frac{1}{2}$ Paquet à 4 Zetteln) in 6 Sorten zu 12 $\frac{1}{2}$, 17 $\frac{1}{2}$, 30, 40, 60 und 75 kr.; auch in $\frac{1}{2}$ Paq. à 8 und in $\frac{1}{4}$ Paq. à 16 Zetteln).

Anerkennung:

„Bitte, für meine an Brust- und Schwäche zu leidenende Frau Ihr „dagegen allseits viel empfohlenes“ Malzextract nebst Malzextract-Bonbons und „Malzextract-Chocolade so bald als möglich zu schicken.“ C. Schulz, Postmeister.

Depots für Laibach:

Bei den Herren Apothekern **Al. Egenberger** (vorm. Schenk), Rundschafstplatz, — **Erasmus Birschtz** — und bei Herrn **Joh. Perdan**.
Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik v. **Jos. Küffler & Co.** (Wien). (2637-19)

Rundmachung.

Im Frühjahr und Sommer werden im Steuerbezirk Laas zwei neue Brücken gemauert, eine über das Wasser in Budob, die zweite beim Veselov Maln in Oblak, hiezu wird die Minuendo-Vicitation auf den 2. April, Vormittags um 9 Uhr anberaumt. Die Baupläne mit dem Kostenüberschlag können in der Gemeindefanzlei in Altenmarkt bei Laas eingesehen werden.

Concurrenz-Straßen-Comité Altenmarkt, 7. März 1872.

(561)

Schweiger, Obmann.

Öffentliche Subscription

auf 5000 Stück mit Frcs. 400 in Gold
volleingezahlte

kais. Ottomanische Eisenbahn - Prämien - Lose.

Die Wiener Börsen-Syndicats-Cassa eröffnet in ihren Bureauz, verlängerte Schottengasse Nr. 9, eine öffentliche Subscription auf 5000 Stück mit Frcs. 400 in Gold volleingezahlte Türkenlose zu unten folgenden höchst vortheilhaften Bedingungen.

Prospectus:

Es ist eine erwiesene Thatsache, daß dieses Papier sowohl durch seine ungeheure Verzinsung von Frcs. 12 in Gold, als durch die großen Gewinnchancen, welche die jährlich sechs mal stattfindenden Ziehungen, bei denen jedesmal Treffer von

600.000, 300.000, 60.000 Frcs.
etc. etc. in Gold

ohne Steuerabzug gewonnen werden, zu den vortheilhaftesten Capitalanlagen gehört und deshalb auch in letzter Zeit bei stets steigendem Course aus dem Verkehr gezogen wurde. Um nun dem kleinen Capitalisten die Erwerbung dieses vortheilhaften Papiers zu erleichtern, hat die

Wiener Börsen-Syndicats-Cassa

sich veranlaßt gefunden,

5000 Stück Türkenlose

im Wege der öffentlichen Subscription zu folgenden überaus günstigen Zahlungsmodalitäten aufzulegen, und zwar:

fl. 10 per Stück bei der Zeichnung,

fl. 12 per Stück bei der Repartition

und sieben weitere monatliche Einzahlungen à fl. 10, von denen die erste vom 1. bis 8. April 1872, die letzte aber erst vom 1. bis 8. October 1872 zu leisten ist. Die Zinsen sowohl als auch die Gewinnchancen laufen vom Tage der Zeichnung zu Gunsten der Subscribenten, und spielen dieselben bereits in der am 1. April 1872 stattfindenden Ziehung mit. Außerdem erklärt sich die Wiener Syndicats-Cassa bereit, gegen eine Sondervergütung von 5 fl. per Stück die bei ihr subscribirten Lose am 1. März 1877 mit dem Betrage von fl. 97 per Stück zurückzuzahlen, wodurch den Betheiligten nicht nur vollste Garantie geleistet, sondern auch laut nachstehender approximativen Berechnung eine Capitalverzinsung von 18 $\frac{1}{10}$ Percent gesichert wird.

Berechnung.

Die während der Garantiezeit auflaufenden Zinsen im Gesamtbetrage von Frcs. 60 in Gold betragen in österr. Währung circa fl. 27.—. Die Gewinnchancen auf 30 Ziehungen angenommen, zum Minimalpreise einer

Promesse à fl. 2 60.—
zusammen 8. W. fl. 87.—

was einer Verzinsung von 18 $\frac{1}{10}$ Percent gleichkommt.

Diese ziffermäßige Aufstellung gibt den schlagendsten Beweis von der immensen Rentabilität dieses Papiers, und ladet die gefertigte Zeichnung um so bestimmer zu einer möglichst raschen Theilnahme ein, als sich für das genannte Effect ein täglich wachsendes Interesse entwickelt und die vorhandenen Vorräthe von dem Anlage suchenden Capital in kürzester Frist absorbiert sein werden.

Die Subscriptionen werden vom 4. März anfangen nur bei der Wiener Börsen-Syndicats-Cassa entgegengenommen und können die Anmeldungen auch mittelst beschwerten Briefes erfolgen. Die Zeichnung wird geschlossen, sobald der aufgelegte Betrag subscribirt ist, und unterliegen die Zeichnungen des letzten Tages bei allfälliger Ueberzeichnung einer möglichst gleichartigen Reduction.

Wiener Börsen-Syndicats-Cassa

J. Kolisch,

(431-8)

verlängerte Schottengasse Nr. 9.